

Niederschrift

über die 2. Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Klima, Verkehr und Strukturwandel am
20.05.2021

Anwesend:

Der Vorsitzende:

Jansen, Franz-Michael

Kreistagsmitglieder:

Dahlmanns, Erwin

Eßer, Herbert

Kehren, Hanno, Dr.

(als Vertreter für Gassen, Guido)

Kurth, Waltraud (bis einschl. TOP 5)

Peters, Willi

Schiefer, Roland, Dr.

Schmitz, Ferdinand, Dr.

Schmitz, Josef

Schulze, Dirk

Tabakman, Igor

(als Vertreter für Spenrath, Jürgen)

van den Dolder, Jörg

Sachkundige Bürger:

Amels, Erik Jesse

(als Vertreter für Wagner, Klaus, Dr.)

Kassel, Stefan

Beratende Mitglieder:

Krienke, Hans-Peter

Von der Verwaltung:

Lind, Reinhold

Kapell, Günter

Weuthen, Johannes

Borchardt, Holger, Dr.

Dick, Ralf

Friedsam, Elke

Abwesend:

Der stellvertretende Vorsitzende:

Horst, Ulrich

Gäste:

Winkens, Udo

(Geschäftsführer WestVerkehr GmbH;
bis einschl. TOP 7)

Schirowski, Ulrich

(Geschäftsführer WFG;
bis einschl. TOP 4)

Kreistagsmitglieder:

Gassen, Guido

Spenrath, Jürgen

Wagner, Klaus, Dr.

Anfang: 18:00 Uhr

Ende: 20:20 Uhr

Niederschrift über die 2. Sitzung

Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.für Umwelt, Klima, Verkehr und Strukturwandel am Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.

Der Ausschuss für Umwelt, Klima, Verkehr und Strukturwandel versammelt sich heute im großen Sitzungssaal, um über die nachfolgende Tagesordnung zu beraten.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Einwendung gegen die Niederschrift der Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Klima, Verkehr und Strukturwandel am 25.03.2021
2. Strukturwandel in der Region und im Kreis Heinsberg
3. Antrag der Kreistagsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 27.04.2021 gemäß § 5 der Geschäftsordnung:
Strukturwandel im Kreis Heinsberg/Qualitätskriterien für die Projekte im Rheinischen Revier schaffen
4. Wasserstoff-Modellregion Raum Aachen (Stadt Aachen, StädteRegion Aachen, Kreise Düren, Euskirchen und Heinsberg)
5. Unterhaltung sowie Neu-, Um- und Ausbau von Kreisstraßen und straßenbegleitenden Radwegen
6. Antrag der Kreistagsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 27.04.2021 gemäß § 5 der Geschäftsordnung:
Fortschreibung des Ausbauprogramms der Radwege und Neuaufnahme eines Teilstücks an der K 19
7. Antrag der Kreistagsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 09.08.2019 gemäß § 5 der Geschäftsordnung sowie Änderungsantrag der FDP-Kreistagsfraktion in der Ausschusssitzung am 03.09.2019:
Stadtbuslinien in Erkelenz und Heinsberg
8. Antrag der Kreistagsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 21.04.2021 gemäß § 5 der Geschäftsordnung:
Informationen über Kleinwindkraftanlagen und Prüfung der Installation auf dem Deponiegelände
9. Bericht der Verwaltung
10. Anfragen

Nichtöffentliche Sitzung:

11. Vergabe eines Auftrages zur Fahrbahnsanierung der Kreisstraße (K) 1 zwischen Selfkant-Tüddern und Selfkant-Süsterseel (Abschnitt 3) von der ehemaligen Zufahrt "Löwen-Safari" bis zur Kreuzung "Höngener Weg/Karl-Arnold-Straße"

12. Vergabe eines Auftrages zur Fahrbahnsanierung der Kreisstraße (K) 5 bei Waldfeucht-Brüggelchen vom Friedhof von Waldfeucht bis zum Kreuzungsbereich "Furter Straße/Dorfstraße" in Waldfeucht-Brüggelchen
13. Vergabe eines Auftrages zum Neubau eines Rad-/Gehweges entlang der Kreisstraße (K) 32 vom Einmündungsbereich Hückelhoven-Doverhahn bis zum Einmündungsbereich "Rurtalstraße" in Erkelenz-Hetzerath
14. Bericht der Verwaltung
15. Anfragen

Ausschussvorsitzender Jansen begrüßt die Ausschussmitglieder, die Vertreter der Verwaltung, Herrn Krienke als Behindertenbeauftragten, die Pressevertreterin, den Zuhörer und insbesondere Geschäftsführer Winkens (WestVerkehr GmbH) sowie Geschäftsführer Schirowski (WFG). Einleitend teilt Ausschussvorsitzender Jansen mit, dass in der heutigen Sitzung das Thema „Strukturpolitik“ im Vordergrund stehe. In der Sitzung am 24.06.2021 wird der Fokus auf „Umweltthemen“ und „Abfallwirtschaft“ liegen. Im Anschluss verpflichtet Ausschussvorsitzender Jansen Herrn Erik Amels (stellvertretendes Ausschussmitglied und sachkundiger Bürger), der in dieser Wahlperiode erstmalig an einer Sitzung des Fachausschusses teilnimmt. Der Vorsitzende verliest die Verpflichtungserklärung, die von stellv. Ausschussmitglied Amels nachgesprochen wird. Die Verpflichtungserklärung hat folgenden Wortlaut:

„Ich verpflichte mich, meine Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrzunehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze zu beachten und meine Pflichten zum Wohle des Kreises zu erfüllen.“

Die unterzeichnete Verpflichtungserklärung wird zu den Akten genommen.

Vor Eintritt in die Beratung stellt Ausschussvorsitzender Jansen die vorliegende Tagesordnung, die ordnungsgemäße Einberufung und die Beschlussfähigkeit fest. Ergänzungen oder Änderungen der Tagesordnung werden seitens des Fachausschusses nicht gewünscht.

Niederschrift über die 2. Sitzung

Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden. für Umwelt, Klima, Verkehr und Strukturwandel am **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.**

Sitzung: öffentlich

Tagesordnungspunkt 1:

Einwendung gegen die Niederschrift der Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Klima, Verkehr und Strukturwandel am 25.03.2021

Beratungsfolge: 20.05.2021 Ausschuss für Umwelt, Klima, Verkehr und Strukturwandel
--

Finanzielle Auswirkungen:	nein
----------------------------------	------

Leitbildrelevanz:	nein
--------------------------	------

Inklusionsrelevanz:	nein
----------------------------	------

In der Niederschrift über die 1. Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Klima, Verkehr und Strukturwandel am 25.03.2021 wurde zu TOP 9 ab Absatz 2 protokolliert:

„Zunächst erläutert Ausschussmitglied Kassel den Antrag. Im Anschluss erklärt Amtsleiter Kapell, dass im Jahr 2021 eine bundesweit durchzuführende Straßenverkehrszählung stattfindet. Diese Zählung hat amtlichen Charakter. Vor diesem Hintergrund sollte auf eine zusätzliche Zählung verzichtet werden. Das Zählergebnis der offiziellen Straßenverkehrszählung wird zu gegebener Zeit vorgestellt.

Sodann lässt Ausschussvorsitzender über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Beschlussvorschlag:

Im Ortskern Gillrath (Karl-Arnold-Straße / L 47) wird zeitnah eine erneute Verkehrszählung durchgeführt. Die Verwaltung berichtet über die Ergebnisse in Form einer schriftlichen Auswertung im Ausschuss für Umwelt und Verkehr. Insbesondere ist darzustellen, wie sich das Verkehrsaufkommen im Vergleich zur letzten Erhebung Ende 2018 verändert hat.

Abstimmungsergebnis:

Ja 0 Nein 15 Enthaltung 0 Befangen 0“

Mit E-Mail vom 26.04.2021 legt der Fraktionsvorsitzende der Kreistagsfraktion Freie Wähler, Walter Leo Schreinemacher, Einwendungen gegen TOP 9 der Niederschrift ein. Er begründet seine Einwendung wie folgt:

Ausschussmitglied Stefan Kassel habe in der Sitzung den Antrag der Kreistagsfraktion Freie Wähler zurückgezogen. Ausschussvorsitzender Jansen habe nicht über den Antrag abstimmen lassen. Eine Abstimmung fand somit nicht statt. Es gab kein Abstimmungsergebnis.

Gemäß § 25 Abs. 5 i. V. m. § 27 Abs. 4 der Geschäftsordnung für den Kreistag des Kreises Heinsberg entscheidet der Ausschuss für Umwelt, Klima, Verkehr und Strukturwandel in seiner nächsten Sitzung, ob und in welcher Weise die Niederschrift zu berichtigen ist.

Beschlussvorschlag:

Die Niederschrift über die 1. Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Klima, Verkehr und Strukturwandel am 25.03.2021 wird unter TOP 9 dahingehend abgeändert, dass sich nach dem Satz „Das Zählergebnis der offiziellen Straßenverkehrszählung wird zu gegebener Zeit vorgestellt.“ ein Absatz mit folgendem Text anschließt:

Alle Ausschussmitglieder sind sich einig, dass vor dem geschilderten Hintergrund auf eine „doppelte“ Verkehrszählung im Ortskern Gillrath verzichtet werden kann. Die FW-Fraktion sieht ihrem Anliegen ausreichend Rechnung getragen. Die Verwaltung wird über die Ergebnisse der amtlichen Verkehrszählung in Form einer schriftlichen Auswertung im Ausschuss für Umwelt, Klima, Verkehr und Strukturwandel berichten. Insbesondere ist darzustellen, wie sich das Verkehrsaufkommen im Vergleich zur letzten Erhebung Ende 2018 verändert hat.

In der Ausschusssitzung erklärt Ausschussmitglied Kassel, dass er den Antrag in der letzten Sitzung definitiv zurückgezogen habe und dass keine Abstimmung über den Antrag erfolgt sei. Ausschussmitglied Dr. Schmitz meint, sich erinnern zu können, dass abgestimmt wurde, aber steht dem Kompromissvorschlag der Verwaltung auch nicht entgegen. Weitere Ausschussmitglieder können auch keine eindeutige Aussage machen.

Ausschussvorsitzender Jansen lässt im Anschluss über folgenden neuen Beschlussvorschlag abstimmen:

Neuer Beschlussvorschlag:

Die Niederschrift über die 1. Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Klima, Verkehr und Strukturwandel am 25.03.2021 wird unter TOP 9 dahingehend abgeändert, dass sich nach dem Satz „Das Zählergebnis der offiziellen Straßenverkehrszählung wird zu gegebener Zeit vorgestellt.“ der folgende Satz anschließt:

Ausschussmitglied Kassel zieht den Antrag zurück.

Abstimmungsergebnis:

Ja 14 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Sitzung: öffentlich

Tagesordnungspunkt 2:

Strukturwandel in der Region und im Kreis Heinsberg

Beratungsfolge: 20.05.2021 Ausschuss für Umwelt, Klima, Verkehr und Strukturwandel	
Finanzielle Auswirkungen:	nein
Leitbildrelevanz:	8
Inklusionsrelevanz:	nein

Um den Strukturwandel in den Kohleregionen zu unterstützen, investiert der Bund in die betroffenen Bundesländer voraussichtlich bis zum Jahr 2038 bis zu 40 Milliarden Euro. Davon entfallen bis zu 14,8 Milliarden Euro (37 %) auf das Rheinische Revier. Die Länder leisten hierbei den durch das Grundgesetz vorgeschriebenen Eigenanteil. Die Finanzhilfen werden in mehrjährige Förderperioden aufgeteilt (Förderperiode 1: 2020 bis einschließlich 2026, Förderperiode 2: 2027 bis einschließlich 2032, Förderperiode 3: 2033 bis einschließlich 2038). Hierüber hat Herr Geschäftsführer Schirowski (WFG) den Ausschuss für Umwelt, Klima, Verkehr und Strukturwandel in seiner Sitzung vom 28.01.2020 informiert.

Zuständig für den Strukturwandel im Rheinischen Revier ist die Zukunftsagentur Rheinisches Revier (ZRR). Diese hat Ende 2019 eine erste abgestimmte Fassung eines Wirtschafts- und Strukturprogramms (WSP) aufgestellt. Im Rahmen von Fachveranstaltungen, Expertenworkshops und Aufrufen zu Projektvorschlägen sowie in Expertenkonsortien erarbeiten 7 sogenannte Revierknoten (Energie; Industrie; Infrastruktur & Mobilität; Agrobusiness und Ressource; Raum; Innovation und Bildung; Internationale Bau- und Technologieausstellung / ITBA) die inhaltliche Basis des Programms. Die Verwaltung hatte in der Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Klima, Verkehr und Strukturwandel vom 13.08.2020 über die Stellungnahme des Kreises Heinsberg im Rahmen der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange zum WSP 1.0 informiert. Die Resultate der o.g. Formate sowie die Ergebnisse der sich anschließenden Öffentlichkeitsbeteiligung sollen im WSP 1.1 zusammengeführt werden, das am 27.04.2021 der Landesregierung zur Genehmigung vorgelegt und der Öffentlichkeit am 25.06.2021 vorgestellt werden soll. Dieses Programm soll die Basis für künftige Förderprogramme werden.

In der Sitzung wird Herr Geschäftsführer Schirowski zum aktuellen Stand der Aktivitäten im Rahmen des Strukturwandels und der ZRR vortragen.

Nachdem Geschäftsführer Schirowski im Anschluss an seinen Vortrag Fragen der Ausschussmitglieder beantwortet hat, merkt Ausschussvorsitzender Jansen an, dass Strukturpolitik ein spannendes Thema ist. In Zukunft wird sich sehr viel Positives entwickeln. Die Wirtschaftsentwicklung im Kreis Heinsberg liegt über dem Landesdurchschnitt. Andere Kreise betrachten die WFG mit sehr viel Respekt. Die Präsentation von Geschäftsführer Schirowski ist der Niederschrift in der Anlage beigelegt.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Umwelt, Klima, Verkehr und Strukturwandel nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

Sitzung: öffentlich

Tagesordnungspunkt 3:

**Antrag der Kreistagsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 27.04.2021 gemäß § 5 der Geschäftsordnung:
Strukturwandel im Kreis Heinsberg/Qualitätskriterien für die Projekte im Rheinischen Revier schaffen**

Beratungsfolge:

20.05.2021	Ausschuss für Umwelt, Klima, Verkehr und Strukturwandel
08.06.2021	Kreisausschuss
22.06.2021	Kreistag

Es wird auf den der Einladung zur Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Klima, Verkehr und Strukturwandel am 20.05.2021 als Anlage beigefügten Antrag der Kreistagsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 27.04.2021 verwiesen.

Zunächst erteilt Ausschussvorsitzender Jansen Ausschussmitglied van den Dolder das Wort, der den Antrag ausführlich begründet. Anschließend nimmt Ausschussmitglied Dr. Kehren für die CDU-Kreistagsfraktion Stellung zum Antrag. Er teilt mit, dass die CDU-Kreistagsfraktion den Antrag ablehnen wird. Im Wirtschafts- und Strukturprogramm und im Revierpakt sind Qualitätskriterien bereits abgebildet. Ausführliche Diskussionen zum Thema haben bereits in anderen Gremien stattgefunden. Am 14.05.2021 wurde ein entsprechender Antrag von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN in der Sitzung der Kommission Rheinisches Revier des Regionalrates des Regierungsbezirks Köln diskutiert. Ausschussmitglied Dr. Kehren macht deutlich, dass er es für nicht opportun hält, dass die Kreistagsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN erneut versucht, über einen derartigen Antrag im Fachausschuss/ Kreisausschuss/Kreistag erneut zu debattieren bzw. zu beraten und zu beschließen. Da sich weitere Ausschussmitglieder nicht zu Wort melden, wird im Anschluss über den Beschlussvorschlag abgestimmt.

Beschlussvorschlag:

1. Der Kreistag spricht sich für klare Qualitätskriterien bei der Förderung von Strukturwandelprojekten im Rheinischen Revier aus. (Entwurf siehe unten)
2. Der Kreistag beauftragt die Vertreter*innen des Kreistages, die den Gremien ZRR, Aachener Zweckverband, Regionalrat sowie den Facharbeitsgruppen (Revierknoten) angehören, sich dafür einzusetzen, dass in der Fortschreibung des Wirtschafts- und Strukturprogramms und bei der Förderung von Projekten die verabschiedeten Qualitätskriterien eingehalten werden.

Abstimmungsergebnis:

Ja 1 Nein 13 Enthaltung 0 Befangen 0

Sitzung: öffentlich

Tagesordnungspunkt 4:

Wasserstoff-Modellregion Raum Aachen (Stadt Aachen, StädteRegion Aachen, Kreise Düren, Euskirchen und Heinsberg)

Beratungsfolge:	
20.05.2021 Ausschuss für Umwelt, Klima, Verkehr und Strukturwandel	
Finanzielle Auswirkungen:	ca. 26.000,00 €
Leitbildrelevanz:	6-8
Inklusionsrelevanz:	nein

Chancen der Energiewende nutzen

Mit dem Green Deal der Europäischen Union, der Nationalen Wasserstoffstrategie Deutschlands und der Wasserstoff Roadmap Nordrhein-Westfalens sind die zentralen Weichenstellungen für die Nutzung der Wasserstofftechnologie als eine der wichtigsten Säulen der Energiewende vorgenommen worden.

Erklärtes Ziel ist es, die Energiewende erfolgreich umzusetzen, den CO₂-Ausstoß der Region schnell und nachhaltig zu reduzieren sowie die Lebensbedingungen der Bevölkerung und die Standortqualität insgesamt zu verbessern, sodass sich für die Region Aachen zwei strategische Handlungsfelder ergeben:

Aufbau einer regionalen Wasserstoff-Infrastruktur

Die Nutzung von Wasserstoff in Industrie, Mobilität und Wohnen muss zu wettbewerbsfähigen Rahmenbedingungen sichergestellt werden. Hierzu gehört der Aufbau einer regionalen Wasserstoff-Infrastruktur und die Produktion von erneuerbaren Energien, weit über das bisher erreichte Maß hinaus. Hiervon profitiert die heimische Wirtschaft und vom Strukturwandel betroffene Arbeitsplätze können gesichert werden.

Potenzial der Wasserstoff-Wertschöpfungskette nutzen

Die wirtschaftlichen Chancen der Wasserstofftechnologie basieren maßgeblich auf der anwendungsorientierten Forschung des innovativen Maschinen- und Anlagenbaus. Die Wasserstoff-Wertschöpfungskette, von der Wasserstoff-Produktion mit (möglichst) grünem Strom mittels Elektrolyse, der Speicherung und Verteilung bis hin zur Nutzung und Rückverstromung, bietet erhebliche Chancen für neue Geschäftsmodelle der Industrie und der Wirtschaft im gesamten Rheinischen Revier.

Um als Region von dieser bedeutenden Entwicklung profitieren zu können, muss der Maßstab einer regionalen Wasserstoffstrategie groß gedacht werden. Einzelne Projekte und kommunale Aktivitäten bilden dafür die notwendige Basis. Sie sollen in eine regionale Gesamtstrategie eingebettet werden. In der Region Aachen soll zusätzlich die besondere Lage zwischen den Niederlanden und der Rheinschiene als Standortvorteil genutzt werden. Im IHK-Bezirk Aachen bieten sich hervorragende Ausgangsbedingungen. Der dichte Besatz an energieintensiven Unternehmen, die auf eine zuverlässige und wirtschaftliche Energieversorgung angewiesen sind, unterstreicht zudem die dringende Notwendigkeit für eine regionale Strategie.

Ein bundesweites Alleinstellungsmerkmal unserer Region ist der starke Wissenschafts- und Technologiebezug mit der RWTH Aachen, der FH Aachen, dem Forschungszentrum Jülich, den in Jülich ansässigen DLR-Instituten, den in Aachen und Euskirchen angesiedelten Fraunhofer Instituten sowie dem Brainergy Park, dem Aldenhoven Testing Center (ATC Testzentrums für Mobilität) in Aldenhoven, dem Forschungsflugplatz Aachen-Merzbrück, der Modellfabrik Papier Düren und dem Energiepark in Herzogenrath. Für eine regionale Strategie ist es erforderlich, dass aus den zahlreichen Forschungsprojekten, die sich u. a. mit der Wasserstofftechnologie und weiteren grünen Energieträgern wie klimaneutralen Kraftstoffen befassen, konkrete wirtschaftlich verwertbare Anwendungen, Produkte und Dienstleistungen entstehen. Der Innovationstransfer in die mittelständische Wirtschaft ist in unserer Region traditionell das Fundament des gelingenden Strukturwandels und muss auch in Zukunft prioritär vorangetrieben werden. Die Unterstützung eines Markthochlaufs sowie der Aufbau von H₂-Produktionskompetenzen ist daher ein wichtiges Ziel der strategischen Ausrichtung unserer Region.

Wasserstoff-Modellregion Raum Aachen

Auf Bundes- und Landesebene werden zukünftig die zentralen Weichenstellungen für Förderpakete getroffen und in vielversprechende Regionen gelenkt. Die Wasserstoffregion Aachen ist zurzeit noch nicht auf dem Schirm wichtiger Entscheidungsträger und Multiplikatoren. Die Hauptverwaltungsbeamten aus dem IHK-Bezirk Aachen haben daher am 17. Februar 2021 die Zielrichtung für ein Projektbüro definiert. Das Projektbüro soll zunächst für ein Jahr tätig werden und die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Positionierung als Wasserstoff-Modellregion schaffen. Die IHK Aachen übernimmt eine koordinierende Funktion und richtet zu diesem Zweck und für diesen Zeitraum ein Projektbüro ein. Hieran beteiligen sich die Projektpartner mit einem finanziellen Beitrag in Höhe von jeweils ca. 26.000,00 €.

Die entsprechenden Haushaltsmittel stehen im Haushalt unter dem Abrechnungsobjekt 14030200 (Energie- und Klimaschutzkonzept) zur Verfügung.

Zudem wurde im Rahmen des Projektes „H₂City - Aufbau von mobilen Reallaboren zur Beschleunigung der Marktdurchdringung von Wasserstoffanwendungen in der MRR“, unter Federführung der Metropolregion Rheinland e.V. (MRR), eine Vorstudie durchgeführt, um die Wasserstoffaktivitäten der im Verein vertretenen Gebietskörperschaften zu erfragen. Der Kreis Heinsberg hat sich an dieser Vorstudie beteiligt.

Im Rahmen des o.g. Projektes sollen mobile Reallabore für Wasserstoffanwendungen vor Ort in den Kommunen der MRR zum Einsatz kommen, in denen die Funktionsfähigkeit wasserstoffbasierter Systeme praxisnah, beispielsweise durch den Einsatz von H₂-Bussen und mobilen Betankungsanlagen, aufgezeigt werden soll. Diese Reallabore sollen im Laufe des möglichen Projektzeitraumes von bis zu 4 Jahren in den einzelnen teilnehmenden Kommunen Station machen. Hierfür will die MRR Fördermittel generieren und hat vorab ein mögliches Interesse seiner Mitglieder in Form eines Letter of Intend (LOI) abgefragt. Der Kreis Heinsberg hat entsprechend einen LOI eingereicht. Eine konkrete Teilnahme am Förderprojekt wird bei Vorliegen weiterer Informationen zu einem späteren Zeitpunkt geklärt.

In der Sitzung wird Herr Geschäftsführer Schirowski (WFG) zu dem Thema vortragen.

Geschäftsführer Schirowski stellt das Pilotprojekt H₂HS vor und erläutert die Projektziele sowie die Vorteile. Er veranschaulicht seinen Vortrag durch eine PowerPoint-Präsentation, die der Niederschrift in der Anlage beigelegt ist. Im Anschluss an seinen Vortrag beantwortet er

Niederschrift über die 2. Sitzung

Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.für Umwelt, Klima, Verkehr und Strukturwandel am Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.

Fragen der Ausschussmitglieder. Ausschussvorsitzender Jansen macht deutlich, dass der Kreis die strukturpolitischen Voraussetzungen schaffen muss, damit sich in Hinblick auf den „Wegfall

der Braunkohle“ neue Unternehmen ansiedeln können und Arbeitsplätze geschaffen werden können.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Umwelt, Klima, Verkehr und Strukturwandel nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

Sitzung: öffentlich

Tagesordnungspunkt 5:

Unterhaltung sowie Neu-, Um- und Ausbau von Kreisstraßen und straßenbegleitenden Radwegen

Beratungsfolge: 20.05.2021 Ausschuss für Umwelt, Klima, Verkehr und Strukturwandel	
Finanzielle Auswirkungen:	nein
Leitbildrelevanz:	7
Inklusionsrelevanz:	nein

Kreisstraßen gehören neben den Bundes- und Landesstraßen zum Netz der klassifizierten Straßen, an die besondere Anforderungen hinsichtlich der Benutzbarkeit durch alle Arten von Verkehrsteilnehmern und der Sicherheit gestellt werden. Der Kreis ist Träger der Baulast für die Kreisstraßen. Die anfallenden Aufgaben für die Kreisstraßen und die dazugehörigen Radwege werden in der Kreisverwaltung Heinsberg beim Amt für Umwelt und Verkehrsplanung im Sachgebiet "Kreisstraßen" wahrgenommen. Als wesentliches Ziel ist die Erhaltung der Infrastruktur zur gefahrlosen Benutzung der Straßen und Radwege für alle Verkehrsteilnehmer zu nennen.

Neben den üblichen Unterhaltungsarbeiten durch den Kreisbauhof werden im Sachgebiet Maßnahmen größeren Umfangs hinsichtlich des Neu-, Um- und Ausbaus sowie zur Erhaltung des Kreisstraßennetzes geplant und durchgeführt.

In der Ausschusssitzung wird über den aktuellen Sachstand der Aufgabenwahrnehmung berichtet.

Sachgebietsleiter Weuthen gibt in der Sitzung einen Überblick über die Werkzeuge zur Instandhaltung und Entwicklung des Kreisstraßennetzes und informiert über Bereiche der Straßenunterhaltung. Außerdem präsentiert er Auswertungen aus der Straßendatenbank zum Erhaltungszustand von Kreisstraßen und Radwegen an Kreisstraßen. Im Anschluss geht er auf die Investitionen in Neubau und Unterhaltung von Radwegen seit dem Jahr 2016 ein und erläutert die Arbeitsschwerpunkte 2021 im Sachgebiet Straßenbau. Eine Zusammenfassung der Arbeitsschwerpunkte 2021 liegt den Ausschussmitgliedern als Tischvorlage vor. Die Präsentation ist der Niederschrift in der Anlage beigefügt.

Beschlussvorschlag:

Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.für Umwelt, Klima, Verkehr und Strukturwandel am **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.**

Der Ausschuss für Umwelt, Klima, Verkehr und Strukturwandel nimmt den Sachstandsbericht zur Kenntnis.

Sitzung: öffentlich

Tagesordnungspunkt 6:

Antrag der Kreistagsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 27.04.2021 gemäß § 5 der Geschäftsordnung:

Fortschreibung des Ausbauprogramms der Radwege und Neuaufnahme eines Teilstücks an der K 19

Beratungsfolge:

20.05.2021 Ausschuss für Umwelt, Klima, Verkehr und Strukturwandel

Es wird auf den der Einladung zur Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Klima, Verkehr und Strukturwandel am 20.05.2021 als Anlage beigefügten Antrag der Kreistagsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 27.04.2021 verwiesen.

In der Ausschusssitzung erläutert und begründet Ausschussmitglied van den Dolder den Antrag. Ausschussvorsitzender Jansen schlägt vor, dass zunächst Sachgebietsleiter Weuthen für die Verwaltung zum Antrag Stellung nehmen sollte, bevor die einzelnen Fraktionen zur Stellungnahme aufgefordert werden. Mit dieser Vorgehensweise sind sämtliche Ausschussmitglieder einverstanden. Sachgebietsleiter Weuthen gibt folgende Stellungnahme ab:

Zu Ziffer 1 des Antrags:

Der Sachstandsbericht unter TOP 5 umfasst den Bereich des Ausbauprogramms. Darin ist die Fragestellung hinsichtlich des vorhandenen Ausbauprogramms der straßenbegleitenden Radwege umfassend betrachtet worden.

Die Aufnahme neuer Teilstücke steht im Kontext zu derzeit laufenden überregionalen Planungen. Insbesondere ist hier der Fortschritt in der Planung des „Gesamtregionalen Radverkehrskonzeptes Rheinisches Revier“ abzuwarten. Darin sind neben dem Kreis als Baulastträger für straßenbegleitende Radwege an Kreisstraßen auch die Straßenbaulastträger für Bundes- und Landesstraßen sowie die kreisangehörigen Gemeinden beteiligt.

Zu Ziffer 2 des Antrags:

Ein Fahrradclub (z. B. Allgemeiner Deutscher Fahrrad Club-ADFC) kann als privatrechtlicher Verein selbstverständlich bei der Planung und Gestaltung von Radwegen beratend eingebunden werden. Die Beteiligung erfolgt allerdings auf Initiative des Vereins und nicht durch Aufforderung durch den Kreis.

Zu Ziffer 3 des Antrags:

Vorschläge und Hinweise aus der Bevölkerung erreichen die Kreisverwaltung bereits jetzt über verschiedene bereits existierende Online-Portale (z. B. ADAC-APP „Läuft´s“). Beiträge aus der Bevölkerung werden immer angenommen, geprüft und im Falle der eigenen Zuständigkeit auch entsprechend abgearbeitet. Ein zusätzliches Angebot wird für nicht notwendig gehalten.

Zu Ziffer 4 des Antrags:

Niederschrift über die 2. Sitzung

Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.für Umwelt, Klima, Verkehr und Strukturwandel am **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.**

Die aufgeworfene Fragestellung hinsichtlich einer sicheren Radwegeverbindung von Venrath nach Mönchengladbach-Herrath wird mit der Stadt Mönchengladbach besprochen. Über das Ergebnis wird in einer der nächsten Sitzungen berichtet.

Ausschussmitglied Dr. Schmitz merkt an, dass die Antwort der Verwaltung sehr umfassend und nachvollziehbar ist, so dass sich der Antrag im Grunde erledigt hat. Auch Ausschussmitglied Peters erklärt, dass die Verwaltung vollumfänglich geantwortet hat und es nicht zweckdienlich wäre, den Antrag weiterhin aufrecht zu erhalten.

Vor dem Hintergrund der Ausführungen der Verwaltung zieht Ausschussmitglied van den Dolder den Antrag zurück. Ausschussvorsitzender Jansen stellt ausdrücklich fest, dass der Antrag zurückgezogen wurde, so dass eine Abstimmung entbehrlich ist.

Sitzung: öffentlich

Tagesordnungspunkt 7:

**Antrag der Kreistagsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 09.08.2019 gemäß § 5 der Geschäftsordnung sowie Änderungsantrag der FDP-Kreistagsfraktion in der Ausschusssitzung am 03.09.2019:
Stadtbuslinien in Erkelenz und Heinsberg**

Beratungsfolge:

20.05.2021 Ausschuss für Umwelt, Klima, Verkehr und Strukturwandel

Mit Schreiben vom 09.08.2019 an den Vorsitzenden des Ausschusses für Umwelt, Klima, Verkehr und Strukturwandel, Herrn Franz-Michael Jansen, beantragt die Kreistagsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN nach § 5 der Geschäftsordnung der Fachausschuss möge folgenden Beschluss fassen:

- Für die Dauer von einem Jahr wird in Erkelenz der Stadtbus in einer Testphase auch samstags bis in die späten Nachmittagsstunden ein Fahrangebot bereithalten. Nach dieser Testphase wird anhand der dann vorliegenden Nutzungszahlen erneut beraten, ob daraus ein Regelangebot werden kann.
- Für die Stadt Heinsberg wird in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung Heinsberg, dem Planungsamt für Verkehr des Kreises Heinsberg und der WestVerkehr GmbH ein optimiertes Liniennetz für eine noch einzurichtende neue Stadtbuslinie innerhalb des Stadtgebietes Heinsberg entworfen und dem Ausschuss vorgestellt bzw. zur nächstmöglichen Fahrplanumstellung integriert.

In der Ausschusssitzung vom 03.09.2019 wurde beschlossen, die beantragte Stadtbusplanung sowie die Testphase des ErkaBusses an Samstagen vorzubereiten.

Aufgrund der weiterhin bestehenden Pandemielage konnten die Planungen entsprechend des Antrags erst mit deutlichem Zeitverzug aufgenommen werden. Mittlerweile liegen der Verwaltung jedoch Planungen der WestVerkehr GmbH für Stadtbuslinien in Heinsberg und Wassenberg vor, die auch den Stadtverwaltungen vorgestellt wurden.

Seit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2020 verkehrt der ErkaBus (EK4) testweise gem. Fahrplan von 9-17 Uhr auf den bekannten Ringlinien in Erkelenz vom Bahnhof über die Brückstraße, dem Sachsenring nach Neuhaus bzw. Mennekrath und über den Salierring, Ziegelweiher und Gymnasium, Aachener Straße wieder zum Bahnhof und dann weiter über Stadthalle und Burg bis zum Oerather Mühlenfeld und über die Theodor-Heuss-Straße und Hagelkreuz wieder zum Bahnhof (Anlage Samstagfahrplan EK4/ErkaBus).

Herr Winkens, Geschäftsführer der WestVerkehr GmbH, wird in der Sitzung die Planungen der WestVerkehr zu den weiteren Stadtbuslinien vorstellen sowie erste Erkenntnisse zum Samstagsbetrieb der EK4 darstellen. Hierbei ist jedoch zu berücksichtigen, dass der Testbetrieb bis dato komplett in der Pandemielage stattfindet.

Geschäftsführer Winkens informiert in der Sitzung ausführlich über den Ausbau der Stadtbuslinien in Erkelenz, Geilenkirchen, Hückelhoven und Übach-Palenberg zu StadtBussystemen

Niederschrift über die 2. Sitzung

Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.für Umwelt, Klima, Verkehr und Strukturwandel am Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.

sowie über weitere StadtBussysteme bzw. StadtBuslinien in Heinsberg, Wassenberg und Wegberg. Die PowerPoint-Präsentation ist der Niederschrift in der Anlage beigefügt. Im Anschluss an seinen Vortrag steht Geschäftsführer Winkens für Fragen der Ausschussmitglieder zur Verfügung. Ausschussvorsitzender Jansen lässt danach über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Umwelt, Klima, Verkehr und Strukturwandel nimmt die Erläuterungen zur Kenntnis. Die Stadtbuslinienplanungen sowie der Samstagsbetrieb der Stadtbuslinien werden von der Verwaltung mit in den Prozess zur Fortschreibung des Nahverkehrsplanes eingebracht.

Abstimmungsergebnis:

Ja 13 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Sitzung: öffentlich

Tagesordnungspunkt 8:

**Antrag der Kreistagsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 21.04.2021 gemäß § 5 der Geschäftsordnung:
Informationen über Kleinwindkraftanlagen und Prüfung der Installation auf dem Deponiegebiet**

Beratungsfolge:

20.05.2021 Ausschuss für Umwelt, Klima, Verkehr und Strukturwandel

Es wird auf den der Einladung zur Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Klima, Verkehr und Strukturwandel am 20.05.2021 als Anlage beigefügten Antrag der Kreistagsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 21.04.2021 verwiesen.

Ausschussmitglied van den Dolder erläutert und begründet den Antrag in der Ausschusssitzung. Danach teilt Ausschussmitglied Dr. Schmitz mit, dass der Antrag seitens der CDU-Fraktion abgelehnt wird. In seinem Vortrag in der Ausschusssitzung am 16.06.2020 hat der Referent, Herr Wolff (BMR energy solutions GmbH aus Geilenkirchen), nachvollziehbare Ausführungen zum Thema gemacht. Ergebnis der Ausführungen war, dass die Technik derzeit noch „in den Kinderschuhen steckt“ und Kleinwindkraftanlagen nicht wirtschaftlich zu betreiben sind. An der Qualität des Vortrags von Herrn Wolff gab es keine Beanstandungen. Dezernent Lind merkt an, dass die Verwaltung den Markt weiter beobachten wird. Die Verwaltung verschließt sich neuen Technologien nicht, aber derzeit ist die Technik für Kleinwindkraftanlagen nicht ausgereift und auch nicht marktfähig.

Abstimmungsergebnis:

Ja 2 Nein 9 Enthaltung 2 Befangen 0

Sitzung: öffentlich

Tagesordnungspunkt 9:

Bericht der Verwaltung

Dezernent Lind berichtet dem Ausschuss für Umwelt, Klima, Verkehr und Strukturwandel in der öffentlichen Sitzung zu nachfolgendem Punkt:

Sachstandsbericht zur Umsetzung des Antrags der CDU-Kreistagsfraktion vom 11.03.2021 zum Thema "Nachhaltigkeit"

1. Musterresolution "2030-Agenda für Nachhaltige Entwicklung: Nachhaltigkeit auf kommunaler Ebene gestalten"

Nachdem in der letzten Fachausschusssitzung beschlossen wurde, dass der Kreis Heinsberg sich der Erklärung „2030-Agenda für Nachhaltige Entwicklung: Nachhaltigkeit auf kommunaler Ebene gestalten“ anschließt, hat Landrat Pusch die Musterresolution unterschrieben. Damit signalisiert der Kreis Heinsberg, sich für nachhaltige Entwicklung konkret zu engagieren. Bundesweit haben bisher 180 Kommunen diese Musterresolution unterschrieben.

2. Projekt: Global Nachhaltige Kommune NRW (GNK NRW) – Kommunale Nachhaltigkeitsstrategie

Frau Üner hat eine Interessenbekundung/Bewerbung für das Projekt „Global Nachhaltige Kommune NRW (GNK NRW)“ eingereicht. Erfreulicherweise sind der Kreis Heinsberg und 5 weitere Kommunen für das Projekt GNK NRW als Modellkommunen ausgewählt worden und werden vollumfassend gefördert. Mit Unterstützung der LAG21 wird der Kreis Heinsberg eine kommunale Nachhaltigkeitsstrategie entwickeln. Als Projektlaufzeit ist die Zeit von April 2021 bis Dezember 2022 vorgesehen. Als Projektleiterin wird Frau Üner das Projekt gemeinsam mit Landrat Pusch koordinieren. Am 20.05.2021 hat die Auftaktveranstaltung stattgefunden. Als nächster Schritt erfolgt die Bildung der Arbeitsgremien.

Sitzung: öffentlich

Tagesordnungspunkt 10:

Anfragen

Für die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Klima, Verkehr und Strukturwandel liegen keine Anfragen gemäß § 12 der Geschäftsordnung an die Verwaltung vor.

Franz-Michael Jansen
Vorsitzender des Ausschusses
für Umwelt, Klima, Verkehr
und Strukturwandel

Günter Kapell
Schriftführer